

Comedy

Grotesk komische Geschichten aus dem Alltag

Silvan Baumann

«Comedy ohne Publikum ist öde.» Dass Michel Gammenthaler dies nicht einfach so dahinsagt, erlebte am Samstagabend das Publikum im ausverkauften Trottentheater in Neuhausen. Der nach eigenen Angaben mit 194 Zentimetern grösste Schweizer Komiker liess dabei keine Möglichkeit

Trottentheater

Am Samstag trat Comedian Michel Gammenthaler in Neuhausen auf.

ungenutzt, sich mit dem oder über das Publikum zu amüsieren.

«Wir alle sind voll mit komischen Geschichten», erklärte der Comedian im Anschluss an seinen Auftritt. Ein Komiker müsse diese Geschichten nur so aufkochen, dass sie lustig würden. Er selbst greift dabei immer wieder mit Genuss auf Übersinnliches zurück. «Ihr müsst euch bewusst sein, dass es immer mehrere Realitäten gibt», rief Gammenthaler dem Publikum zu und liess es diese Realitäten mittels Gedankenlesen und Kartentricks auch gleich selbst erleben.

Urschweizerische Macken zeigen

Die Mischung aus Zauberkunst und grotesken, komischen Alltagsgeschichten gibt dem Programm denn auch den Namen: «Hä ...?».

«Ich will dabei auf diesen Moment anspielen, in dem sich ein Zaubertrick auflöst», so Gammenthaler. Dieser eine Moment, wenn sich das ganze Publikum die Frage stelle: «Wie hat er das gemacht?».

Doch nicht nur Zaubertricks amüsierten das Publikum. Wie kein anderer versteht es der Zürcher Komiker, den Zuschauern die urschweizerischen Macken und Eigenheiten vorzuführen, ohne dabei auch nur einen Moment künstlich zu wirken.

Denn, Comedy müsse wahr sein, meinte Gammenthaler. Und auch wenn der eine oder andere im Publikum die abstrusen Geschichten und Anekdoten kaum glauben mochte, Gammenthaler bedient sich in seinen Programmen immer der Realität, wie er sagt. Einiges davon sei vielleicht nicht ihm selbst, sondern jemandem aus seinem Umfeld passiert. Und vielleicht lege er oft auch eine Schippe oben drauf – aber erst dann, wenn das Publikum denke: «Ah, das ist mir auch schon einmal passiert», sei es komisch.